

dem individuelle familiäre finanzielle Belastungen der einzelnen Bürger über S.ermäßigungen gemildert werden. Die Grundaufgaben der S. bestimmen den Inhalt der S.politik im gesamten Prozeß des sozialistischen Aufbaus; ihr Gewicht, ihre Rang- und Reihenfolge werden dabei jedoch immer von den jeweiligen historisch-konkreten politischen und ökonomischen Bedingungen des sozialistischen Aufbaus bestimmt.

In der kapitalistischen Gesellschaftsordnung sind die S. die unabdingbare ökonomische Existenzgrundlage des Staates. Da durch das im Kapitalismus herrschende Privateigentum an Produktionsmitteln dem kapitalistischen Staat kein oder nur ein geringer Teil des Nationaleinkommens als Primäreinkommen zufließt, setzt er sich hauptsächlich zunehmend dadurch in den Besitz der von ihm beanspruchten Teile des Nationaleinkommens, daß er sie mittels der S. vereinnahmt und dadurch umverteilt. So stellen die S. in den entwickelten Ländern des Kapitals die Haupteinnahmequellen des Staates dar und betragen dort gegenwärtig mehr als 90% der Gesamteinnahmen des Staatshaushaltes. Der kapitalistische Staat benutzt die S. zur Durchsetzung seiner Funktionen nach innen und außen im Interesse des Kapitals, insbesondere zur Finanzierung des Staatsapparates, der Rüstung, der staatsmonopolistischen Regulierung usw. In Verbindung mit der Verwendung der Mittel des Staatshaushaltes zur Erhaltung, Stabilisierung und Entwicklung des auf der Ausbeutung der Werktätigen beruhenden kapitalistischen Gesellschaftssystems zeigt sich, daß auch und gerade die S.politik ein wichtiges Feld der Klassenauseinandersetzung zwischen Arbeiterklasse und Bourgeoisie ist. Die zunehmende S.belastung der Werktätigen, insbesondere über massenwirksame S. (wie

Lohn-S., Mehrwert-S., Verbrauchs-S.), bei gleichzeitiger Verringerung des Anteils der von den Unternehmern zu zahlenden Profit-S. (wie Körperschafts-S., veranlagte Einkommens-S., Vermögens-S.) trotz ansteigender Gewinne, insbesondere der Gewinne der Monopole, kennzeichnet die wachsende Bedeutung der S. als Instrument der zusätzlichen Ausbeutung der Werktätigen durch die herrschende Klasse. Unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus gelingt es dabei insbesondere den monopolkapitalistischen Unternehmen bei entsprechender Marktlage über die Monopolpreisbildung auch die von ihnen zu zahlenden Profit-S. auf andere Betriebe und insbesondere die Werktätigen abzuwälzen. Seit Mitte der 80er Jahre verwirklicht eine Reihe kapitalistischer Staaten umfangreiche S.reformen mit teilweise erheblicher Senkung der S.sätze auf hohe Einkommen der Monopole, um die Verwertung des Kapitals zu verbessern. Demgegenüber werden die Sozialausgaben gekürzt.

Stockholmer Konferenz über Vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa —» *Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Helsinki 1975*

Strafe: strengste Maßnahme, die der sozialistische Staat als Sanktion jenen Personen auferlegt, die einer —» *Straftat* schuldig sind. S. haben das Ziel, die sozialistische Gesellschafts- und Staatsordnung, die Bürger und ihre Rechte vor Straftaten zu schützen, der Begehung krimineller Handlungen vorzubeugen und die Strafrechtsverletzer wirksam zur sozialistischen Staatsdisziplin und zu verantwortungsbewußtem Verhalten im gesellschaftlichen und persönlichen Leben zu erziehen. Die S. sind in der Regel mit einer zeitweiligen Einschränkung